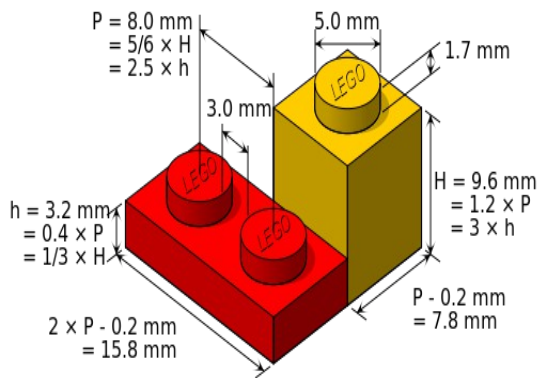


Über die Stadt Tæring



Tæring ist eine Kleinstadt mit 17000 Einwohnern. Die Stadt wurde erst 1962 gegründet und gilt als Beispiel einer autogerechten Stadt mit großzügig angelegten, breiten Straßen. Die meisten Einwohner von Tæring wohnen in Reihenhaussiedlungen, die sich um die zentrale Verkehrsachse von Tæring, dem Tæringsvej, gruppieren.

Tæring hat nur eine mäßig ausgebaute soziale Infrastruktur. Außer der Schule und einer Kirche gibt es dort kaum soziale Treffpunkte. Das Freizeitangebot für Jugendliche beschränkt sich im Wesentlichen auf eine Reihe von Sportvereinen. Die Tæringer gehören wie die meisten Dänen zumindest nominell der evangelischen Kirche an. Es gibt aber auch einen kleinen Bevölkerungsanteil an Katholiken und Muslimen.

Die Mehrzahl der Tæringer Erwachsenen ist berufstätig. Ihre Kinder besuchen nach der Grundschulzeit eine Ganztagschule, deren Unterricht und Betreuung um 16.00 Uhr enden. Danach treffen sich die meisten Heranwachsenden mit Freunden aus der Nachbarschaft. Ein beliebter Treffpunkt ist ein stillgelegtes Sägewerk, das seinen Betrieb noch vor der

Stadtgründung eingestellt hatte, aber nie abgerissen wurde.

Die Familien sehen sich in der Regel erst am Abend und an den Wochenenden. Zu den Urlaubszeiten verlassen die Tæringer in großer Zahl ihren Heimatort und verbringen die freien Tage an der Küste oder im skandinavischen Ausland.

Die Pendlerstadt Tæring ist auch nach dänischen Maßstäben vergleichsweise wohlhabend. Hier leben vor allem gut bezahlte Angestellte großer dänischer Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

Trotz des hohen Lebensstandards und freundschaftlicher Nachbarschafts-atmosphäre beklagen sich vor allem ehemalige Bewohner von Tæring über die soziale Kälte und die nur sehr oberflächliche Freundlichkeit in der Stadt.

Viele sind der Auffassung, dass dies eine Folge der kurzen Geschichte der Stadt ist. Denn alle Einwohner sind erst in den vergangenen Jahrzehnten aus den unterschiedlichsten Landesteilen Dänemarks, den Nachbarländern oder sogar aus dem Nicht-EU-Ausland zugewandert.